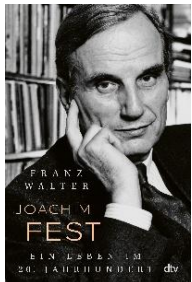


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im November 2026 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (5)

Joachim Fest. Ein Leben im 20. Jahrhundert



Franz Walter

720 Seiten
36 Euro
dtv

Hitler-Biograf, FAZ-Herausgeber und streitbarer Konservativer: Wenige Intellektuelle waren so debattenprägend wie der 2006 verstorbene Joachim Fest. Nun wäre er hundert geworden. Auf Basis seines Nachlasses zeichnet der Historiker Franz Walter seinen Werdegang vom Nonkonformisten zum Gegner der 68er nach. Eine Biografie, die zugleich ein bundesrepublikanisches Porträt ist. **125 Punkte**

2 (-)

Endzeitfaschismus. Und der Kampf um unsere Welt



Naomi Klein und
Astra Taylor

Übersetzt von U.
Becker, G. Gockel, H.
Horn, A. Kunstmann
und P. Robert

464 Seiten
28 Euro
S. Fischer

Von der weltzerstörenden KI bis zum „großen Austausch“: So verschieden rechte Gruppierungen auch sein mögen, verbunden sind sie durch ihr Endzeidenten. Die Autorinnen und Aktivistinnen Naomi Klein und Astra Taylor zeigen, wie Tech-Oligarchen, Nationalisten und Fundamentalisten Apokalyptik nutzen, um autoritäre Politik zu rechtfertigen. Ein Plädoyer für ein positives Bild einer gemeinsamen Zukunft. **65 Punkte**

3 (-)

Die letzten Tage der Schönheit



Niklas Maak

252 Seiten
26 Euro
Insel Verlag

Rom 1527: Beim „Sacco di Roma“ verwüsten Söldner Karls V. die Stadt – und beenden damit die Renaissance. Der Schriftsteller Niklas Maak erzählt die Geschichte einer Epoche von ihrem plötzlichen Ende her – und besucht dabei Schlachtfelder, Ateliers und Adelspaläste. Ein großes Panorama, das zugleich eine Warnung vor der Vergänglichkeit von Kultur ist. **54 Punkte**

4 (-)

Die Regierung der Maschinen



Jill Lepore

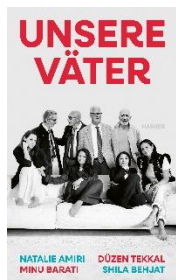
Aus dem
Amerikanischen von
Werner Roller und
Annabel Zettel

381 Seiten
29,90 Euro
C.H. Beck

Ob Strafverfolgung oder Migration: Immer mehr Entscheidungen werden an KI-Systeme ausgelagert. Die Historikerin Jill Lepore zeichnet die lange Geschichte der technokratischen Idee nach, von Descartes' Vorstellung des körperlosen Verstandes über Science-Fiction-Literatur bis zur datengetriebenen Politik der Gegenwart. Eine Verteidigung menschlicher Selbstbestimmung. **46 Punkte**

5 (-)

Unsere Väter



Natalie Amiri, Minu
Barati, Shila Behjat
und Düzen Tekkal

288 Seiten
24 Euro
Hanser

Migrantischen Vätern haftet das Klischee des autoritären Familienoberhauptes an. Vier erfolgreiche Autorinnen und Filmemacherinnen erzählen, wie es wirklich ist: Ihre Väter haben den Iran oder die Türkei verlassen, um in Deutschland neu anzufangen. Ein feinfühliges Generationenporträt über Zugehörigkeit, Leistungsdruck und große Liebe. **42 Punkte**

6 (-)

Du Tier, ich Mensch?



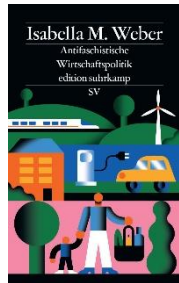
Anke Bär

208 Seiten
25 Euro
Fischer Sauerländer

Warum lieben wir manche Tiere und essen andere? Und was verbindet uns eigentlich mit dem Kiemenfußkrebs? Von der Bewusstseinsforschung bis zum Mikrobiom erkundet die Autorin und Illustratorin Anke Bär Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Mensch und Tier. Humorvoll erzählt, liebevoll illustriert. Ein Buch, das Grenzen niederreißt. **38 Punkte**

7 (-)

Antifaschistische Wirtschaftspolitik



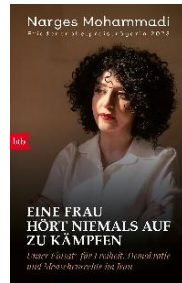
Isabella Weber
Übersetzt von
Maximilian Henninger,
Stephan Gebauer-
Lippert, Nikolas
Bertheau

399 Seiten
26 Euro
edition Suhrkamp

Am Anfang stand ein Tweet: Nach Trumps zweitem Wahlsieg forderte die Ökonomin Isabella Weber auf der Plattform X eine „antifaschistische Wirtschaftspolitik“. Nun legt sie ihr Programm vor, mit Mietendeckeln, stabilen Lebensmittelpreisen und mehr Kontrolle über Konzernmacht. Ein Plädoyer, soziale Sicherheit ins Zentrum des Kampfes gegen Faschismus zu stellen. **31 Punkte**

8 (-)

Eine Frau hört niemals auf zu kämpfen



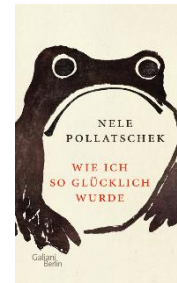
Narges Mohammadi

624 Seiten
25 Euro
btb

Vierzehn Verhaftungen, mehr als ein Jahrzehnt Haft und elf Jahre ohne ihre Kinder. Die iranische Friedensnobelpreisträgerin Narges Mohammadi erzählt erstmals ihre Geschichte: über die brutale Repression eines Systems und die Qualen der Einzelhaft, aber auch über Solidarität und den Wert der Freiheit. Ein Zeugnis unbeirrbarer Widerstands. **25 Punkte**

9 (-)

Wie ich so glücklich wurde



Nele Pollatschek

224 Seiten
22 Euro
Galiani Berlin

Eigentlich ist Nele Pollatschek keine geborene Frohnatur. Trotzdem stellt sie eines Tages fest, dass sie glücklich ist. Warum nur? Auf der Suche nach Antworten befragt sie Psychoanalytiker, Selbstoptimierer oder Hinduisten. Ein kluges, komisches Buch über Resilienz, schlechte Gedanken und die Frage, was ein gutes Leben eigentlich ausmacht – mit garantiertem Happy End. **22 Punkte**

10 (2)

Glanz und Elend der Konservativen



Roger de Weck

184 Seiten
20 Euro
edition Suhrkamp

Von der europäischen Einigung bis zur sozialen Marktwirtschaft waren Konservative oft dann erfolgreich, wenn sie Neues wagten. Heute geraten Mitte-rechts-Parteien unter Druck von ganz rechts – und verstricken sich zunehmend in destruktive Kulturkämpfe. Der Journalist Roger de Weck plädiert für einen Konservatismus von Maß und Mitte. **19 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der Nominierungen durch die Jurymitglieder. Mehr Nominierungen wiegen stärker als einzelne hohe Bewertungen.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lüthmann (DIE WELT), Tania Martini (FAS), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)